Nebis Wochenschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 39

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

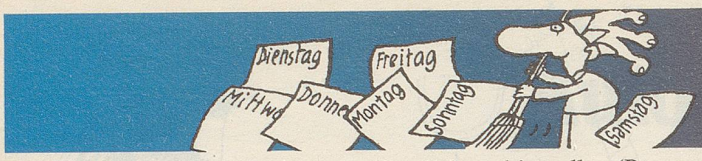
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Nebis Wochenschau

● *Bummler.* Zu einem Riesenrummel gedieh und in vollen (Bummel-)Zügen genossen wurde der Fünfliber-Bettag der SBB. Ein paar der wohlfeilen Ausflügler sollen bis heute noch nicht heimgekommen sein.

● *Oho!* An der Eröffnung des Medienausbildungszentrums MAZ gestand Bundesrat Egli, gelegentlich auch schon gedacht zu haben, «Regieren würde leichter, wenn man das tun könnte, was die Basler Regierung vor 160 Jahren tat, als sie schlicht und einfach verfügte: ‹Zur Vermeidung jeglicher Unannehmlichkeiten ist die Herausgabe von Zeitungen verboten.›»

● *Zusammenspiel.* Zwischen Basel und Paris fliegt im Auftrag der Swissair eine DC-9, die der Balair gehört und die Aufschrift Crossair trägt ...

● *Das Wort der Woche.* «Glaubenskrieg» (gefunden im «Bund»; gemeint war das Seilziehen um die Tempolimiten).

● *Soll und Haben.* Die Schweiz hält den Weltrekord an Erfindungen pro Kopf der Bevölkerung. PS: Mit Erfindungen sind nicht die Ausreden säumiger Schuldner und Steuerzahler gemeint!

● *Kondition.* «Meine Kollegen kommen alle in ihren eigenen Autos angeschwirrt, ich bin der einzige Langstreckenläuferreporter und treuer Kunde der SBB.» Dies schrieb 1934, vor einem halben Jahrhundert also, der Photoreporter Hans Staub, der am 10. September seinen 90. Geburtstag feiern konnte.

● *Lesezeichen.* 1983 waren es 130 – dieses Jahr werden sich fast 300 Schweizer Verleger (198 davon in einem Gemeinschaftsstand «Bücher aus der Schweiz») an der Frankfurter Buchmesse beteiligen.

● *Wolf im Coachpelz.* Der staubaufwirbelndste Kick im Fussball, eben hat es sich wieder gezeigt, ist allemal der Rücktritt.

● *Gesundheit.* Vorgeschlagen wurde eine Weinsteuer zur Sanierung der Krankenkassen. In Vino Mixturas.

● *Gipfel.* Wie wenig es braucht, anregenden Gesprächsstoff zu liefern, bewiesen die Bäcker von Schaffhausen, indem sie zweifach gekrümmte, S-förmige Gipfeli buken.

● *Tempo.* Auf der gleichen Zeitungsseite war das neue 120-km-Schild und der Titel «Formel-1-Rennen bleiben verboten» zu sehen. Wäre auch komisch, wenn die Boliden mit höchstens 120 km/h über die Zielgerade «flitzten» ...

● *Trösterchen.* Vor einer staatsbürgerlichen Vereinigung sagte der zurücktretende Bundesrat Friedrich: «Leute kommen und gehen, aber unsere Schweiz bleibt.»

● *Die Frage der Woche.* Radio DRS brachte eine Aula-Sendung zum Thema «Wie behandle ich meinen Doktor?»

● *Opus 11.* Unter dieser schon sagenhaften Nummer sind Cés Keiser und Margrit Läubli – spritzig, frisch und keiserlich wie seit vielen Jahren – mit ihrem neuen Cabaretprogramm im Zürcher Hechtplatztheater gestartet. Ein Eintrag im Guinnessbuch für die ausdauerndste Leistung eines Ehepaars in der Cabaretkunst drängt sich auf.

● *Neuer Heiliger* in Neapel. Mit dem für 20 Millionen Franken gekauften Fussballstar Maradona wird dort ein unwahrscheinlicher Kult getrieben. Maradona führt gegen den bisherigen Stadtheiligen San Gennaro deutlich 1:0.

Unwahre Tatsachen

● Grosse Bestürzung ausgelöst hat der überraschende Rücktritt des Schweizer Fussballnationaltrainers Paul Wolfisberg, der sich mit unbekanntem Aufenthalt in den Schmollwinkel zurückgezogen hat. Auf Grund seiner zuletzt abgegebenen Bemerkung an die Pressevertreter: «Ich bin von jetzt an eine versteinerte Sphinx!» vermuten Kenner der Sportszene indessen, dass er beabsichtigen könnte, eine Coach-Stelle in Ägypten anzunehmen.

● Wiederholt einen Bart eingefangen hat die Winterthurer City-Vereinigung Junge Altstadt: Nachdem sie vor kurzem erst vom Stadtrat dafür gerüffelt wurde, dass sie unerlaubte Werbeaktionen mit Schulkindern durchgeführt hatte, und sie sich neuerdings für die Ermittlung der zehn freundlichsten und Fachkundigsten Verkäuferinnen einen geharnischten Protest von Gewerkschaftsseite einhandelte, will sie beim dritten Versuch, zur Attraktivierung der Winterthurer Altstadt beizutragen, diesmal etwas vorsichtiger sein. Im Interesse der Ausgewogenheit hat die «Junge Altstadt» von Winterthur daher soeben einen Wettbewerb ausgeschrieben, aus dem die fünf besten Arbeitgeber mit der höchsten Bezahlung, den vorbildlichsten Sozialleistungen und dem angenehmsten Arbeitsklima hervorgehen und öffentlich publiziert werden sollen.

● Widersprüchliche Reaktionen ausgelöst hat, wie zu befürchten war, der bundesrätliche Kompromissentscheid einer Tempolimitierung von 80 km/h auf Kantonsstrassen und 120 km/h auf Autobahnen. Unnachgiebig zeigte sich Bundesrat Egli jedoch gegenüber einem Gesuch, Formel-1-Rennen auf dem Sittener Militärflugplatz zu bewilligen, weil die Veranstalter nicht bereit waren, sich an die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit zu halten. *Karo*

Muskel- und Gelenkschmerz Gliederreißen und Rheuma

Balsam-Acht, zum Einreiben, hat eine ausgesprochene Tiefenwirkung: Die Schmerzen schwinden schnell, die Muskeln lockern sich, die Gelenke werden beweglicher, **Balsam-Acht,** flüssig oder in der Tube, in den Apotheken und Drogerien erhältlich.

Balsam-Acht

Auch ein Pünktchen auf dem i ...

Fingerabdruck am Polizeiposten St.Clara, Basel.

Photo: Kai Schütte, Bern